

Beeskow behält täglichen Markt

Größter Diskussionspunkt auf der letzten Beeskower Stadtverordnetenversammlung war die Verabschiedung der Marktsatzung. Zwei Änderungsanträge zur schriftlichen Vorlage standen zur Debatte. Sehr schnell waren sich die Abgeordneten darüber einig, den Marktbeginn von 7.00 auf 6.00 Uhr zu verlegen, wie es das Bürgerforum forderte. Damit soll jeder die Möglichkeit erhalten, schon vor Arbeitsbeginn ein paar Einkäufe zu erledigen.

Uneinigkeit beim anderen Antrag. Abgeordneter Leschke forderte, zumindest bis 1. September an jedem Werktag das bunte Marktgeschehen zuzulassen. Sein Antrag wurde später erweitert. Keine Einschränkungen bis Jahresende. Die Argumente: Noch kann der Handel eine kontinuierliche und preiswerte Versorgung nicht gewährleisten, der Markt schafft für Konsum und HO-Nachfolger die nötige Konkurrenz. Und nicht zuletzt bietet er den landwirtschaftlichen Betrieben unseres Kreises eine gute Gelegenheit, ihre Ware an den Kunden zu bringen.

Die Gegner dieses Vorschlages wollten den Dienstag und Donnerstag als marktfreie Tage durchsetzen, begründeten dies damit, daß Märkte traditionell nicht täglich abgehalten werden, sie einen Höhepunkt im städtischen Leben darstellen sollen. Grundsätzlich ist dem sicher zuzustimmen, aber in der heutigen Zeit ist es kein treffendes Argument. Und so entschied man sich letztlich auch. Bis Ende des Jahres können die Beeskower und ihre Besucher täglich das bunte Markttreiben, das sie so lange entbehren mußten, genießen. Dann wird neu beraten und entschieden.

OLAF GARDT